

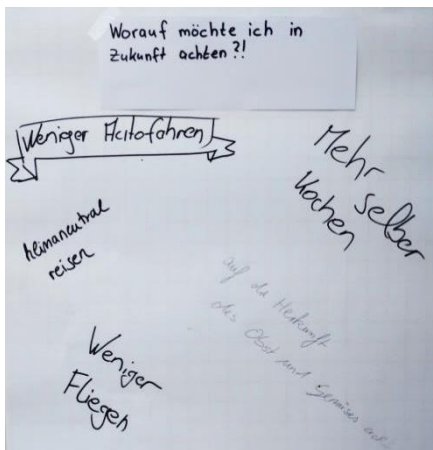
Ausgabe: August-September 2017

Thema: Aktion beim Pfarrfest und die Bedeutung der Bienen Teil 1

Aktion beim Pfarrfest Glandorf am 03.09.17

Am Pfarrfest-Stand der Fairen Gemeinde konnte man Obstspieße mit Früchten der Region (Pflaumen und Äpfel von Dingwerth, Erdbeeren von Toppheide, Heidelbeeren von Wassermann in Telgte und fair gehandelte Bananen) erwerben. Die Aktion sollte darauf aufmerksam machen, dass beim Kauf von Obst auf Regionalität und Saison geachtet werden sollte. Der Aufsteller beschäftigte sich mit dem

Thema Lebensmittelimporte – speziell – Obstimporte. Auf einem Flipchart war es möglich seine Ideen zu der Fragestellung „Worauf möchte ich in Zukunft achten?“ aufzuschreiben.



Im Vergleich bedeutet das für den Transport:
 CO₂-Ausstoß in Gramm pro Kilogramm Lebensmittel

Produktion	1130 Gramm
Transport aus Übersee (Banane)	7400 Gramm
Transport aus Übersee (Äpfel)	1130 Gramm
Transport aus Übersee (Kirschen)	1130 Gramm
Transport aus Übersee (Birn)	1130 Gramm

Weniger als 1% aller angebotenen Lebensmitteln werden nach Deutschland eingeflogen. Sie verursachen jedoch 10% - 16% der Treibhausgase, die durch alle Transporte entstehen.

Fast 52.000 Tonnen Nahrungsmittel werden jährlich nach Deutschland eingeflogen

Bananen	18.000 Tonnen
Äpfel	12.000 Tonnen
Papaya	8.000 Tonnen
Sonstige Lebensmittel	4.000 Tonnen

Bezogen auf die CO₂-Emission:
 1 kg Lebensmittel entspricht 11 kg Lebensmittel aus Übersee
 1 kg Lebensmittel entspricht 90 kg Lebensmittel aus Übersee

Der Energieaufwand des Lufttransports ist mindestens 10mal höher als der von Seefracht. Hinzu kommt, dass die klimaschädliche Wirkung der Flugzeugabgase etwa um das 2,7-fache größer ist, weil sie in großer Höhe ausgestoßen werden.

CO₂-Ausstoß für ein Kilo Lebensmittel auf 1000km Transportweg

Papaya	200 Gramm
Äpfel	100 Gramm
Bananen	100 Gramm
Sonstige	100 Gramm

90% des Obstes in Deutschland stammt aus Importen.

Quellen

- http://nachhaltig-wen.info/produktionen-nachhaltigen/wirkung-von-lebensmittel-transporten-auf-umwelt-und-gesundh
- http://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/obstbau-und-obstmarkt-in-deutschland/
- http://umweltwissenschaften.de/leit-fachblatt-aus-ubersee-ökologisch/

Würde man nur die Lebensmittel importieren (bezogen auf alle Transportmittel), die aus klimatischen Bedingungen nicht bei uns wachsen (z.B. Bananen, Kaffee, Tee), könnte man dadurch über 22% der Emissionen einsparen.

Während lediglich 0,01% aller importierten Bananen eingeflogen werden, gelangen dagegen 90% der Papaya über den Luftweg nach Deutschland.

Impuls

„Herr, lehre uns, Dich in der Schönheit der Schöpfung zu schauen und wecke unsere Dankbarkeit und unser Verantwortungsgefühl.“ Papst Franziskus (von der offiziellen Twitter-Seite, vom 01.09.2017, @Pontifex_de)

Die Bedeutung der Bienen für Mensch und Natur

Die Honigbiene ist unser ältestes Haustier und macht sich als Honig- und Wachsproduzentin seit Jahrtausenden für den Menschen nützlich. Neben der Honigbiene kennen wir in Deutschland alleine mehr als 560 Bienenarten, die als Wildbienen bezeichnet werden. Über 80% aller landwirtschaftlicher Nutz- und Wildpflanzen werden primär von Bienen bestäubt. Bienen und andere Blütenbestäuber tragen wesentlich zum Erhalt der Artenvielfalt bei, denn sie sorgen für die Verbreitung hunderttausender Pflanzen, auf die wiederum unzählige Tierarten als Nahrungsgrundlage angewiesen sind. Umso besorgniserregender ist die Tatsache, dass in den letzten Jahren weltweit immer mehr Bienenpopulationen einfach wegsterben. So gibt es in Europa etwa 10% weniger Bienen als noch vor einigen Jahren, in den USA ist ein Rückgang von 30% zu verzeichnen. Die nächste Ausgabe enthält Gründe für das Bienensterben und Tipps was man für eine bienenfreundliche Umwelt tun kann.

Quellen und mehr Informationen unter

- https://twitter.com/Pontifex_de
- <https://www.osnabrueck.de/bienenbuendnis.html>
- <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/bienen/13676.html>

! Empfehlen Sie den Newsletter gerne weiter. Um den Newsletter zu abonnieren melden Sie sich unter www.st-johannis-glandorf.de/gemeindeleben/faire-gemeinde/newsletter/index.php an.